

Anlage 4 zur DS 104/2012

Stellungnahmen der Fraktionen der SPD, der Fraktion DIE LINKE.Prenzlau
und der Beiräte

Zuarbeit SPD-Fraktion "Prenzlauer Profil"

Von: k-h-seefeldt@arcor.de [Dr. med. Karl-Hermann Seefeldt]
An Empfängergruppe (nur ein Empfänger erledigt diese Mail): _eMail-AmtBKS (Blohm, Eckhard; Stegemann, Eveline)
E-Mail an: Stadt Prenzlau / Amt für Bildung, Kultur und Soziales
Datum: 04.10.2012 (gesendet 04.10.2012 12:10)

Sehr geehrter Herr D.Blohm,

nachstehend die Änderungsvorschläge der Fraktion zum
"Prenzlauer Profil":

- ad 1 Präambel: 2.Satzim Rahmen der nicht normierten (freiwilligen) Selbstverwaltungsaufgaben ✓
- ad 2.1Soziales,Integration,Kinder,.... ✓
- ad 7.4.1 anstatt Stadtsportring ... als städtische Vereine dem Kreissportbund angehören....
- 7.4.2 ...Arbeitsleistungen werden mit 8,50€ je Arbeitsstunde anerkannt ✓
- ad 9.3.2 Beteiligung an den Kosten der Sportstätten
Laut Fraktionsbeschluss soll die Nutzung von Sportstätten in der Stadt Prenzlau für Erwachsene in Vereinen weiterhin kostenfrei bleiben. ✓
- ad 10 Für die Festbetragsfinanzierung werden 75 000€ eingestellt,um mit den zusätzlichen Mitteln Projekte der Integration zu fördern.

ANBest.-P 1.3. Alternativ streichen. ✓

Mit freundlichen Grüßen

Dr.Seefeldt

Objekte/Anlagen:
Datei "Nachricht.htm"

Anke Moser
Rosa-Luxemburg-Str. 22
19291 Prenzlau
Tel.: 03984-52 38

13.6.2012

Stadt Prenzlau	40
14. Juni 2012	
	✓

Zuarbeit zur Neugestaltung „Prenzlauer Profil“

Sehr geehrter Herr Dr. Blohm ,

wie telefonisch besprochen, sind wir, die Fraktion „Die Linke“ der Ansicht, dass im Rahmen des „Prenzlauer Profils“ folgende Änderungen eingearbeitet werden sollten:

1.

Bei Sportveranstaltungen, an denen auch Erwachsene teil nehmen, wäre es ratsam, einen geringfügigen Beitrag zur Nutzung der Halle u.ä. zu erheben. Über die Höhe des Beitrages wäre noch zu sprechen. Er sollte allerdings niemandem den Zugang zu den Sportveranstaltungen bzw. Trainingsmaßnahmen versperren.

Der Beitrag sollte in erster Linie so verstanden werden, die Erwachsenen zur Ordnung und Einhaltung von Hallenzeiten u.a. zu bewegen. Dadurch würde eine bessere Auslastung unserer Objekte bzw. auch ein disziplinierter Umgang mit den Objekten gewährleistet. Kindern bis 18 Jahren sollte dies nach wie vor kostenlos ermöglicht werden.

2.

Des weiteren bin ich ganz lange schon der Ansicht, dass Veranstaltungen des Seniorenbeirates, z.B. ins besondere

die Seniorenbörse, u.a. mit einem Eintrittsgeld teilfinanziert werden sollte.

(z.B. 1,50 pro Person Eintritt). Die Leute erleben ein sehr abwechslungsreiches Programm, und dafür ist es mehr als gerechtfertigt, einen so geringen Bonus zu verlangen. In anderen Städten ist dies schon lange Praxis und hat keineswegs zum Nachlassen der Besucherzahlen geführt. (im Gegenteil z.B. in Straßburg, da man so wieder neue Anziehungspunkte schaffen kann) Als Nebeneffekt ist so ermittelbar, wie viele Personen die Messe besuchen.

Mit freundlichen Grüßen

Anke Moser
Anke Moser

Im Auftrag

Fraktion „Die Linke“

Sprecher Ausschuss BKS



Stadt Prenzlau
Beirat für Menschen mit Behinderung
Die Vorsitzende

Freitag, den 24.08.2012

Stadtverwaltung Prenzlau
Amtsleiter Herrn Dr. Blohm
Amt 40
Am Steintor 4
17291 Prenzlau

Neufassung Prenzlauer Profil / 1. Entwurf

Sehr geehrter Herr Dr. Blohm,

der Beirat für Menschen mit Behinderung hat nach Beratung des vorliegenden Entwurfs keine inhaltlichen Änderungswünsche; aber einen Vorschlag zu einer redaktionellen Änderung:

1. Entwurf Seite 1;

Behinderte

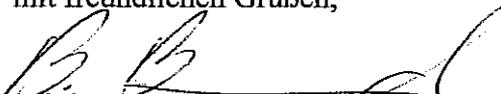
Ihre Definition : Personen, die aufgrund einer Erkrankung, angeborenen Schädigung oder eines Unfalls über eine dauerhafte und/oder gravierende Beeinträchtigung an der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Teilhabe verfügen

Unser Vorschlag:

Behinderte :

Personen, die aufgrund einer Erkrankung, angeborenen Schädigung oder eines Unfalls über eine dauerhafte und/oder gravierende Beeinträchtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Teilhabe verfügen.

mit freundlichen Grüßen,


Brigitte Bernhard

Seniorenbeirat der Stadt Prenzlau

Seniorenbeirat der Stadt Prenzlau
03. Sep. 2012
37. 1.11. 80

Prenzlau , den 29.08.2012

**Herr
Dr. Blohm
Am Steintor 4
17291 Prenzlau**

Seht geerter Herr Dr. Blohm,

Wir als Seniorenbeirat der Stadt Prenzlau stimmen den

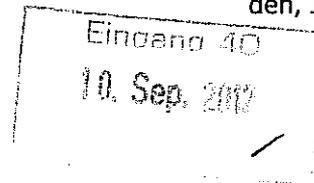
1. Entwurf Prenzlauer Profil zu.



Bartel
Heidlore Bartel

Vorsitzende

den, 10.09.2012



Stadt Prenzlau
Herr Dr. Blohm
Am Steintor 4
17291 Prenzlau

1. Entwurf (Stand: 01.08.2012) Richtlinie zur Förderung im Rahmen des Prenzlauer Profils

Sehr geehrter Herr Dr. Blohm,

der Beirat Sport hat sich mit dem 1. Entwurf **Richtlinie zur Förderung im Rahmen des Prenzlauer Profils** auseinandergesetzt.

Bei aller Notwendigkeit, sich aktiv zu beteiligen, vertritt der Beirat den Standpunkt, dass die Sportstätten den Vereinen weiterhin kostenlos zur Verfügung gestellt werden sollten.

Auf Grund der stets steigenden Kosten, z.Bsp. Fahrtkosten, Startgebühren, Kampf- und Schiedsrichter, werden die Vereine schon sehr belastet. Sport soll für ALLE möglich sein.

In der Anlage sind die Änderungsvorschläge zusammengefasst.

Es fehlen aus unserer Sicht Aussagen zu folgenden Themenfeldern:

1. Sportstättennutzung am Wochenende für den Wettkampfbetrieb
2. Sportfeste/ Tage der offenen Tür - *Handball, Fußball, Eislaufen*
3. Aus- und Fortbildung von Übungsleitern durch Sportvereine, Fachverbände, Kreissportbund Uckermark, Landessportbund Brandenburg usw. - *Kostenlos / Fachverbände, aber andere Einrichtungen*

Die Berechnungsvarianten haben wir für alle Mitgliedsvereine Stadtsportring Prenzlau nach dem jetzigen Nutzungsstand durchgerechnet. **Sollte die Stadtverordnetenversammlung** eine Änderung beschließen, spricht **Erhebung von Sportstättengebühren**, spricht sich der Beirat für folgende Variante aus:

Sportvereine <u>mit</u> Kinder und Jugendlichen	10% von den Gesamtkosten Sporthallennutzung 2% von den Gesamtkosten Nutzung Uckerstadion
Sportvereine <u>ohne</u> Kinder und Jugendliche	20% von den Gesamtkosten Sporthallennutzung 12% von den Gesamtkosten Nutzung Uckerstadion

Bei dieser Berechnungsvariante muss aber auch über z.Bsp. Obergrenzen, geringeren Prozentsatz, Sonderregelungen nachgedacht werden. Der SV Fortuna Prenzlau e.V. mit der Abteilung Handball nutzt die Dreifachsporthallen (C.F.Grabow und Uckerseehalle) für den Trainings- und Wettkampfbetrieb. Die Mannschaften stehen im regelmäßigen Spielbetrieb und müssen, um gute Leistungen zu bringen, mindestens 2xwöchentlich trainieren. Der Verein wird bei Sporthallengebühren dabei sehr hoch belastet.

Mit freundlichen Grüßen
Beirat Sport
Stadt Prenzlau

Anlage

Richtlinie zur Förderung im Rahmen des Prenzlauer Profils

Seite 8, Punkt 3 (Beteiligung an den Betriebskosten der Sportstätte)

1. keine Änderung
2. Juristische Personen werden an den Betriebskosten der Sportstätten wie folgt beteiligt.
 1. **Die Nutzung der Sportstätten für Kinder- und Jugendliche ist kostenlos.**
Streichung: *Grundsätzlich*

Frage: Wo werden Menschen mit Behinderung eingeordnet?

Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung der Stadt Prenzlau

Seite 11, Punkt 1 (Anforderung und Verwendung der Zuwendung)

- 1.1. keine Änderung
- 1.2. keine Änderung
- 1.3. Streichung:
Alternativ: Punkt 1.3. wird gestrichen, wobei dieser Passus in allen Förderungen der EU, des Bundes, des Landes und auch des Landkreises Uckermark üblich ist. In diesem Falle entfällt dann auch Pkt. 3.4.

Seite 12, Punkt 4 (Nachweis der Verwendung)

- 4.1. bis 4.3. keine Änderungen
- 4.4. Der Zuwendungsempfänger hat die Zuschusshöhe in Originalbelegen ...
Hinzufügen: **Der Differenzbetrag zu den Gesamtkosten ist in Kopien zu belegen.**